

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen

C 2-1 - 63 352

Düsseldorf, den 2. Juli 1951
Haroldstr. 37 - Tel. 11151/52/53

Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft

in Nordrhein - Westfalen

Mai 1951

1938 = 100

Erhebungs- monat	Neu- bauten	Unter- haltung der Ge- bäude	Größere landw. Maschi- nen und Geräte	Landw. Textil-, Leder- u. Klein- eisen- waren	Unter- haltung von Ma- schinen u. Gerä- ten	Künst- liche Dünge- mittel	Zukauf- futter- mittel	Brenn- stoffe	Wirt- schafts- haushalt	Allgem. Wirt- schafts- ausgaben	Sächliche Betriebs- mittel insgesamt
Mai 1950	177,9	177,9	158,2	181,5	164,9	155,2	136,5	122,7	149,4	142,4	158,3
Februar 1951	200,3 _r	200,3 _r	166,7	206,4	180,7	162,2	238,2	134,7	153,6	153,8	181,2
Mai 1951	214,2	214,2	176,0	216,7	184,9	163,4	244,0	146,7	169,3	160,3	189,8
Veränderung in vH Mai 1951 gegenüber											
Februar 1951	+ 6,9	+ 6,9	+ 5,6	+ 5,0	+ 2,3	+ 0,7	+ 2,4	+ 8,9	+ 10,2	+ 4,2	+ 4,7
Mai 1950	+ 20,4	+ 20,4	+ 11,3	+ 19,4	+ 12,1	+ 5,3	+ 78,8	+ 19,6	+ 13,3	+ 12,6	+ 19,9

Erläuterungen

zur Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft
in Nordrhein-Westfalen

M a i 1951

Die seit August v.J. ansteigende Entwicklung der Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft setzte sich auch noch im Mai d.J. fort. Der Index liegt mit 189,8 vH (1938 = 100) um 4,7 vH über dem Stand vom Februar 1951. Seit diesem Zeitpunkt ist allerdings eine gewisse Abschwächung der Auftriebstendenzen festzustellen. Insbesondere spielte hierbei ein geringes Nachlassen der Preisanstiege bei industriellen Fertigwaren und Baustoffen eine Rolle. Die Preisveränderungen waren innerhalb der Gruppe Textil-, Leder- und Kleineisenwaren je nach ihrem Rohstoffgehalt unterschiedlich. Bei Grösseren landwirtschaftlichen Maschinen blieben die Preise für Dreschmaschinen und Strohbindfadenpressen unverändert, dagegen waren bei Grasmähern, Mähbindern, luftbereiften Ackerwagen und Ackerschleppern noch Preisanstiege zu beobachten.

Die Indexziffer für Brennstoffe erhöhte sich um rd. 9 vH. Der Fortfall des landwirtschaftlichen Sondertarifs für Dieselmotoren ist neben der Kohlenverteuerung die Ursache.

Die Preise für Künstliche Düngemittel haben sich nicht verändert. Zukauffuttermittel zeigten, soweit es sich um Rauhfutterarten handelte, keine preislichen Veränderungen. Die Preise für Eiweissfuttermittel gingen leicht zurück. Nach Ansichten des Handels dürfte es sich dabei aber um eine nur vorübergehende Erscheinung gehandelt haben.